



MEHR ZUM THEMA:

Quellennachweise um das Thema zu vertiefen:

- Ina Hunger & Renate Zimmer (Hrsg.) (2015) Bewegungschancen bilden
- Landesmodellprojekt Sprache fördern www.sprache.bbw-leipzig.de
- Knut Vollmer (2012) Fachwörterbuch für Erzieherinnen und päd. Fachkräfte Seite: 57, 91, 225
- Wendlandt i.W. Sprachstörungen im frühen Kindesalter Der Sprachbaum



Erzähle mir und ich vergesse.
Zeige mir und ich erinnere mich.
Lass mich tun und ich verstehe!

Elterninitiative Pippi Langstrumpf e.V.

Heidenoldendorfer Str. 94
32758 Detmold

Vorstand: Nicola Seeck
Leitung: Ulrike Böker

Fon 05231 680163
Fax 05231 601827

info@kita-pippi.de
www.kita-pippi.de



Der kleine Familienratgeber...

MOTORIK UND SPRACHE



... damit Wachstum gut gelingt!



MOTORIK FEIN- UND GROBMOTORIK:

Malen, schneiden, laufen, springen, klettern – „sich bewegen“ zählt zu den natürlichen Grundbedürfnissen jedes Kindes. Die motorische Entwicklung ist eng verknüpft mit vielen Lern- und Entwicklungsfeldern, wie der soziale/emotionale Bereich, aber auch mit Musik und Sprache.

Motorische Kompetenzen werden definiert als Fähigkeiten, sich über die Wahrnehmung und Bewegung mit der Umwelt auseinanderzusetzen.

Grobmotorik: rennen, klettern, springen, werfen, fangen, balancieren

Feinmotorik: Stifthalter, malen, schneiden, basteln

SPRACHE:

0 – 6 Monate

- schreien, lallen, gurren

6 Monate – 1 Jahr

- Silbenverdoppelung
- erste Worte „Wau-Wau“

1 – 1,5 Jahre

- Einwortsätze „Ball“, „meins“

1,5 – 2 Jahre

- 1. Fragealter: „Is'n da?“, „Papa wet (weg)?“

2 – 2,5 Jahre

- Wortschatz nimmt zu
- Zunahme von Mehrwortsätzen:
„Anna können nicht sch(l)afen!“

2,5 – 3 Jahre

- 2. Fragealter (warum?, wie?, was?)

3 – 4 Jahre

- Bildung von komplexen Sätzen:
„Gestern war ich beim Doktor.“

4 – 6 Jahre

- Grammatik wird weitgehend beherrscht



MAN NEHME:

- Zeit
- sprachliche Begleitung
- ausreden lassen
- sich zurücknehmen
- Bilderbücher anschauen/vorlesen
- gemeinsam malen
- gemeinsam singen/Kniereiter-Spiele
- zuhören
- Waldspaziergänge
- Bewegungsmöglichkeiten bieten

...das Gesagte des Kindes korrekt wiederholen, anstatt es zu verbessern: „da ist eine Aupe“, „Ohja, eine Raupe“

...Hilfestellung geben, anstatt dem Kind Aufgaben abzunehmen (z.B. den Reißverschluss schließen, ihn das Kind hochziehen lassen)

...Mimik/Gestik/Körpersprache/Sprache situationsorientiert und altersentsprechend anpassen